



Grüüveli Tüüfeli begeisterte bei seinem Weihnachtsjubiläumskonzert seine kleinen und grossen Zuhörer.

BRUNO KISSLING

Kinder kreischten, hüpfen und sangen

Olten Christian Schenker und Band feierten ihren zehnten Geburtstag in der Schützi

VON KAROLA DIRLAM-KLÜH

Seit 20 Jahren schreibt der ehemalige Kindergartenlehrer Christian Schenker Kinderlieder – anfangs exklusiv für seine Kindergartenklasse. Einige Jahre später gab er seine ersten beiden Tonträger «Rocke wie die wilde Socke» und «Häxensaft mit Zauberkraft» heraus und begann, seine Lieder auf den Bühnen der Deutschschweiz zu präsentieren. 2002 erfüllte sich Schenker einen Wunsch: Er engagierte seine Lieblingsmusiker für die Produktion des Albums «Dr Kickboard-Kuno chunnt!» – die Band «Grüüveli Tüüfeli» war geboren. Jetzt sind Schenker und seine Grüüveli Tüüfeli auf Jubiläumstour. Dabei spielten sie auch in Olten und präsentierten beim zehnten Weihnachtskonzert in der Schützi ihre grössten Hits.

Christian Schenker vermochte seine kleinen (und grossen) Fans von der ersten Sekunde seines Konzerts an zu fesseln – dem lauten Stimmengewirr in der weihnächtlich glitzernd und funkelnd dekorierten Schützi bereite er mit einem unspektakulären, sa-

loppen «Tschau zäme» ein abruptes Ende, und schon ging es musikalisch los: mit dem Lied über den kleinen Zirkusclown Malo, bei dem die Kinder den Refrain lauthals mitsangen – mal schön und mal «gruuuusig».

Spontan und kindernah

Schon bald drängten sich die kleinen Zuhörer vorne am Bühnenrand zusammen, um ihr Idol bestaunen zu können, während die grossen im Hintergrund mitsangen und -wippten. Dass er spontan ist, bewies Schenker nicht nur mit einem improvisierten Geburtstagsständchen für Jeremy, sondern auch mit seinen Liedern und Spässen, bei denen er das junge Publikum immer wieder mit ins Geschehen einbezog. So waren einmal zig imitierte Pausenklingeln, ein anderes Mal ebenso viele Samichlaus-versli gleichzeitig zu hören. Beim «Fisch uf em Tisch» kamen Echo und dazugehörige Handbewegungen aus dem Publikum, beim Lied über Un-

Schenker verpackt Lernenswertes in Strophen und Refrains.

schuldslämmli lautstarke Unschuldsbeteuerungen. Die Kinder kreischten wie Holzwürmer, forderten hüpfend «Ferien, Ferien, Ferien» ein; sie klatschten, tanzten und sangen zu rockigen, poppigen, hip-hoppten und punkigen Kinderliedern.

Die fünf Grüüveli Tüüfeli spielten die beliebtesten Hits der vergangenen Jahre sowie einige Songs von der siebten Schenker-CD, die nächstes Jahr erscheinen wird. Mit dabei waren Klassiker wie «Grosi», «Zahntüüfeli», «Gumpiball» und «Impfe gäge sSchimpfe».

Aber auch der energiegeladene Samichlaus-Rap «Hey Samichlaus», das Lied über übermütige Instrumente im Auto, der Song über die Fahrkünste des gefürchteten Kickboarders Kuno und das von Lea Baumgartner auf der Bühne vorgetragene, besinnliche Weihnachtslied begeisterten Klein und Gross. Extra für die Oltnen erzählte Schenker eine Anekdote über ein Konzert, bei dem vor einigen Jahren ein Kind unpassenderweise das

Wort «Kacki» als Antwort auf eine gestellte Frage gab. Dazu, dem Vorschlag eines Papis zu folgen, doch mal ein Lied über Kacki zu machen, habe er sich bis heute nicht durchringen können, erzählt der zweifache Vater und ehemalige Kindergärtner aus Kappel schmunzelnd. Stattdessen präsentierte er das neue Lied «Kackigruss am Fliegenfuss», in dem sich eine Fliegenmutter über ihre Fliegenkinder nervt, weil sie ständig Kacki an ihren Füssen in die gute Stube bringen.

Gesungener Kinderalltag

Immer wieder verpackt Schenker Alltägliches und Lernenswertes in Strophen und Refrains, singt mit Witz Geschichten aus dem Alltag der Kinder, ermahnt versteckt und warnt gewitzt. Zusammen mit seinen Grüüveli Tüüfeli – Rolf Moser (Gitarre), Markus Fischer (Kontrabass), Beat Escher (Geige) und Andreas Schnyder (Schlagzeug) – bewies er ein weiteres Mal, dass er mit den Sorgen und den Freuden von Kindern bestens vertraut ist und es versteht, seine kleinen Fans musikalisch in seinen Bann zu ziehen.